Objekt:	Prägefirma Loos: Whistmarke
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 18. Jh.
Inventarnummer:	18205979

Beschreibung

Spieljetons oder Whistmarken waren besonders in der Zeit nach 1800 sehr beliebt. In den Salons wurde an den Spieltischen mit diesen kleinen Kunstwerken gespielt. Die von der Firma Loos in Berlin produzierten Marken wurden nach den bekannten Fabeln von Aesop mit Szenen aus dem Leben des Fuchses gestaltet. Zu den Vorderseiten gibt es unterschiedliche Schriftrückseiten. Die Spielmarken kommen auch in Eisenguss vor. Auf den Jetons ist nur die Herstellerfirma Loos angegeben. Die Stempel zu den Vorderseiten wurden aber von dem Suhler Medailleur Johann Veit Döll geschnitten.
Vorderseite: Der Fuchs steht neben einem Baum, an dem sich ein Weinstock hochrankt und schaut hinauf.
Rückseite: Inschrift in zwölf Zeilen.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 29 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1797
	wer	Johann Veit Döll (1750-1835)
	wo	Brandenburg
Hergestellt	wann	1797
	wer	Daniel Friedrich Loos (1735-1819)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Aloys Maria Lautenschläger (1870-1943)
	wo	

[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Marken und Zeichen
- Medailleur
- Neuzeit
- Nichtmünzliches
- Privatpersonen als Münzstand
- Silber
- Stempelschneider
- Tier

Literatur

- D. Bruhn, Johann Veit Döll 1750-1835. Werkverzeichnis Medaillen und Münzen (2000) Nr. 139.
- K. Sommer, Die Medaillen des königlich preußischen Hof-Medailleurs Daniel Friedrich Loos und seines Ateliers (1981) Nr. B 79 d..